

Kultur fängt auf der Treppe an

Jahresausstellung 2017/18 im LISA-Hauptgebäude Halle (Saale), Riebeckplatz 9

„Kunst bewegt“

Das LISA Halle bot nun bereits zum fünften Mal vielen Schulen die Gelegenheit, für ein Jahr projektorientierte Schülerarbeiten aus dem Unterricht zu präsentieren.

Dafür wurde ein besonderes Ausstellungskonzept erarbeitet: „Kultur fängt auf der Treppe an“. Die LISA-Südtreppe, die Nordtreppe, die 1. Etage sowie die Foyers in der 3. und 7. Etage laden bis zum November 2018 zum Bewegen, Verweilen, Schauen und Ideensammeln ein.

Das Ausstellungsthema für die Ausstellung, die im November 2017 eröffnet wurde, heißt diesmal: **„Kunst bewegt“**.

Zu diesem Thema luden wir alle Kunsterzieherinnen und Kunsterzieher mit ihren Klassen ein, Bilder zu gestalten, die z. B.

- bewegende Themen ins Bild setzen,
- Bild(geschichten) vom Laufen, Wandern, Tanzen, Fliegen, Schwimmen... erzählen
- Bilder vom Sport
- Kunst-Sprünge und Kunst-Flüge ermöglichen,
- Bewegungssillusionen ins Bild setzen (Op Art),
- bewegende Literaturanregungen bildkünstlerisch umsetzen,
- zum Träumen von Bewegung (im Leben, in der Gesellschaft) einladen,
- Tiere und Pflanzen in Bewegung
- Wünsche, Hoffnungen, Ängste, Sorgen, die die Schülerinnen und Schüler bewegen, in Bilder umsetzen.

Der Fantasie waren auch diesmal keine Grenzen gesetzt. Und dass Kunst auch im wörtlichen Sinne im LISA für Bewegung sorgt, versichern viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nun öfter die Treppen benutzen, um die Ausstellungsbilder intensiv zu betrachten und ins Gespräch darüber zu kommen. Auch „Fortbildung im Vorübergehen“ wird durch dieses Ausstellungskonzept möglich. So sind oft Lehrkräfte beim Fotografieren der ausgestellten Bilder und Objekte zu Studien- sowie Nachnutzungszwecken zu beobachten.

In der diesjährigen Ausstellungen sind insgesamt über 200 Zeichnungen, Druckgrafiken, Malerei, Mischtechniken und dreidimensionale Objekte aus 15 Schulen aller Schulformen (Grundschule, Förderschule, Sekundarschule, Gemeinschaftsschule, Gesamtschule, Gymnasium und Berufsbildende Schule) zu sehen.

Motto der Jahresausstellung ist wie stets von Felix Winter: „Leistungsbewertung kann auch ein Fest sein“. So wurde am 22.11.2017 die Ausstellung mit einer ganztägigen Workshop-Vernissage eröffnet.



Aus dem Schulzentrum Könnern (GMS) stammen diese Farbgrafiken mit Bewegungsstudien zu Sport und Tanz.



Eine bewegte Unterwasserwelt gestaltetem Schülerinnen und Schüler der Kastanienschule Aschersleben (Förderschule für Geistige Entwicklung).



Tanzstudien im Stile von Keith Haring verbinden Bewegung und Witz sowie Pop Art auf anregende Art (Sekundarschule „A. Diesterweg“ Stendal).



Aus der Astrid-Lindgren-Schule Halle (Förderschule für Geistige Entwicklung) erreichten uns großformatige Bilder zu einem Theaterstück „Als das Feuer auf die Erde kam“.



Ein besonderes Projekt entstand als KUBIS-Kooperation der Sekundarschulen Zörbig und „An der Doppelkapelle“ Landsberg, die im Kunst- und Musikunterricht sowie in Arbeitsgemeinschaften Band bzw. Theater ein Schwarzlicht-Theaterstück „Jenseits von Afrika“ erarbeiteten und mehrfach in ihren Schulen sowie im LISA aufführten. Die Figuren sowie Masken aus diesem Theaterprojekt sind nun in der Jahresausstellung im Foyer der 7. Etage zu sehen.



Auch ohne Schwarzlicht...



...Masken der SKS Osterburg

Was der Herbstwind bewegt, stellten Schülerinnen und Schüler der Astrid-Lindgren-Schule Halle mit viel Fantasie und Farbe auf schwarzem Papier dar:



Was junge Leute bewegt, findet sich auf sehr emotionalen Bildern aus der IGS „Willy Brandt“ Magdeburg wieder:



Zusammenleben, Umgang mit Fremden, Vielfalt gestalten – diese aktuellen, gesellschaftlich bewegenden Themen inspirierten in der Euro-Akademie Dessau (Berufsbildende Schule) zur Gestaltung von großformatigen Gemeinschaftsbildern.



Bewegende Momente – ganz sparsam in Form und Farbe, als Stillleben, die Bleibendes und Vergängliches ins Bild setzen – waren Thema der Bleistiftzeichnungen aus der Sekundarschule „A. Diesterweg“ Stendal:



Genau hinzuschauen, ein Herz für die Anderen und sich selbst zu haben, sich richtig „reinzuhängen“, wenn's drauf ankommt, das zeigen die großformatigen Assemblagen im Stil Keith Harings aus der Sekundarschule „Maxim Gorki“ Schönebeck im Foyer der 3. Etage.



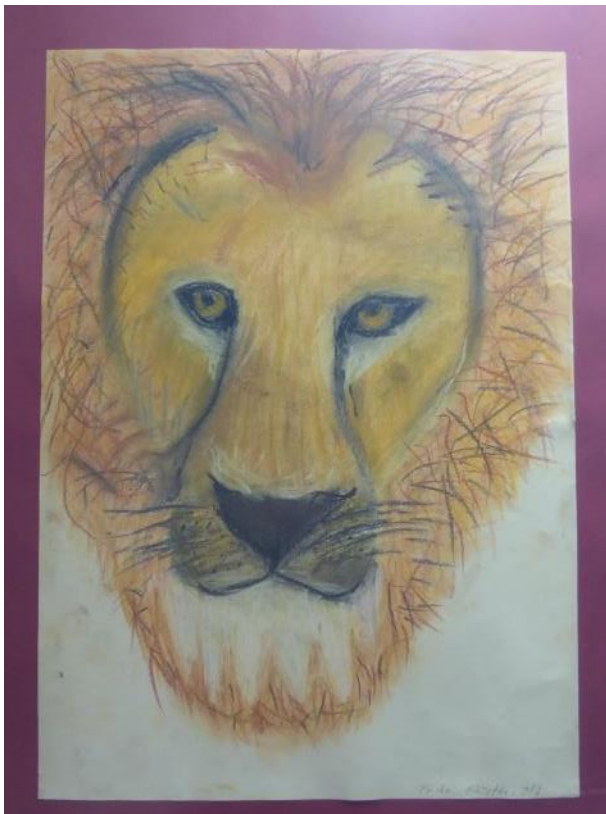
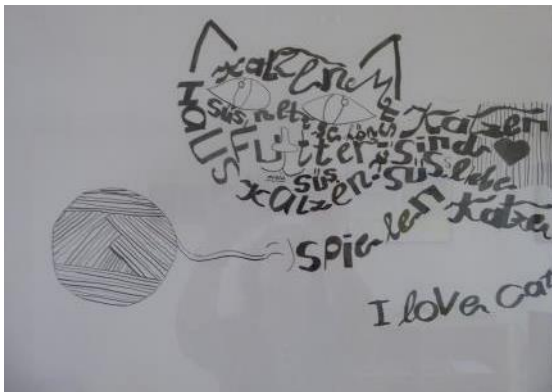


Großformatige Gemeinschaftsarbeiten, in denen Auszubildende der Berufsbildenden Schulen Burgenlandkreis ihre Gedanken zu Gemeinschaft, Freundschaft und Zusammenarbeit in vielfarbige Formen und Strukturen umsetzen, sind Blickfang in den Treppenhäusern.



Auch die Kinder der Kastanienschule Aschersleben setzten ihre Träume und Wünsche zu Frieden und Freundschaft in großformatigen Gemeinschaftsbildern um.

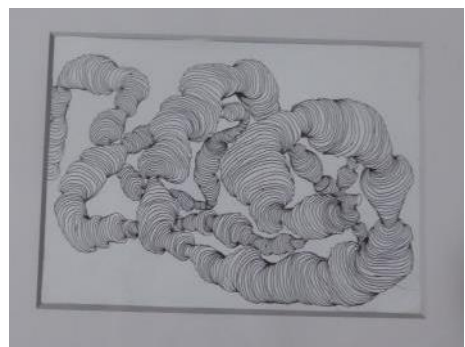
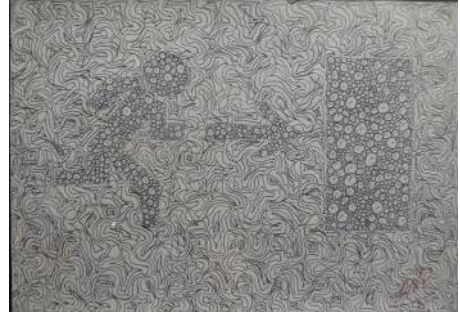
Tiere in Bewegung waren Ausgangspunkt der Bilder in verschiedenen Techniken am Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“ Halle:



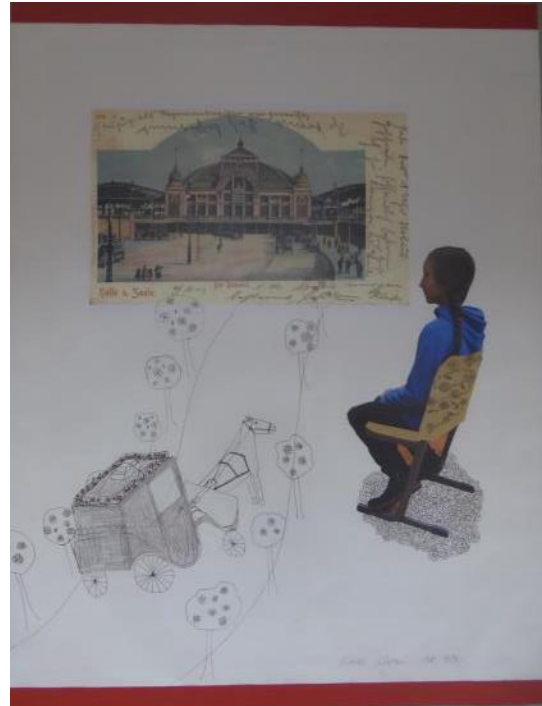
Auch Grundschulen (Grundschule „Dr. Wilhelm Schmidt“ Wegeleben) gestalteten Bilder zu Tieren in ihrem Lebensraum:



Dass auch (abstrakte) Strukturen, Formen und Farben in Bewegung kommen können, zeigen in der Ausstellung Bilder aus den Sekundarschulen Osterburg und Landsberg, der Hans-Klein-Privatschule Belleben (Förderschule für emotional-soziale Entwicklung) sowie den Berufsbildenden Schulen Burgenlandkreis und der Euro-Akademie Dessau:



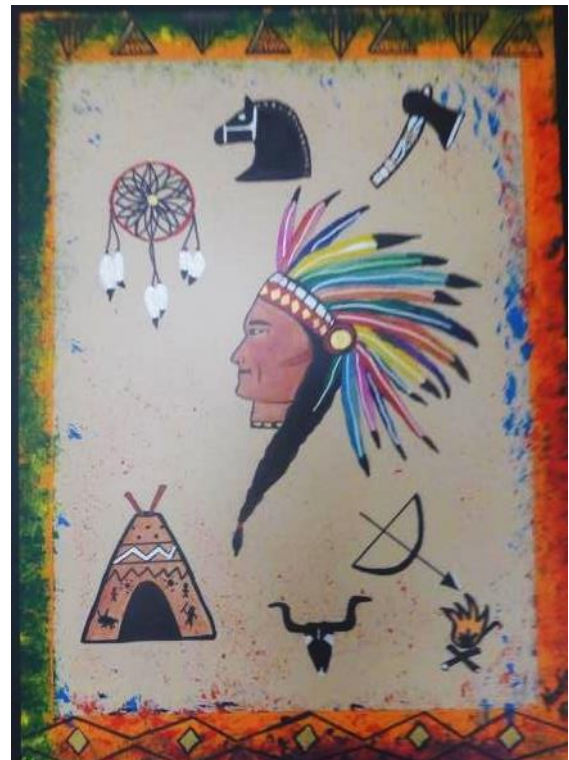
Im Luther-Jahr 2017 bewegten viele Luthers Werke und Gedanken. Im Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“ Halle, das sich direkt neben der „Lutherbuche“ befindet, entstanden großformatige Collagen, die die „Luther-Rose“ und die Stadt Halle und die eigene Beziehung dazu ins Bild setzten:



Collagen zum sagenhaften Thema „Ikarus“, die den antiken Helden in die Gegenwart holten, stammen aus der Sekundarschule Osterburg:

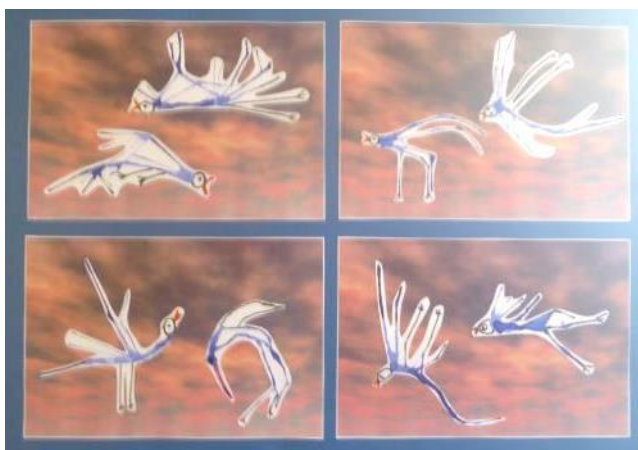


An der Sekundarschule „A. Diesterweg“ Stendal setzten sich Schülerinnen und Schüler im Kunstunterricht mit der Kultur ferner Länder, die sie bewegten, auseinander:





Luftsprung (SKS „Maxim Gorki“ Schönebeck), Friedenstaube (SKS Osterburg) oder Engel und Vogel-Collagen aus „Verpustungszufall“ (Waldschule Hettstedt) sowie ein „Feuervogel“ (SKS „An der Doppelkapelle“ Landsberg) zeigen hoch-fliegende Träume, Sehnsüchte, Sicherheiten...



In den Vitrinen in der 3. und 7. Etage fanden dreidimensionale Objekte zum Thema der Ausstellung ihren Platz:



Transparente Flugobjekte aus Draht und Papier nach Leonardo da Vinci kamen von der Sekundarschule „An der Doppelkapelle“ Landsberg und werden im Foyer der 7. Etappe von den Deckenleuchten wie von Sonnen angestrahlt:





Stilizate zu Edvard Munch (SKS Osterburg) bzw. zu Pablo Picasso (SKS Landsberg) regten zu eigenen bewegenden Bildgestaltungen an.

Geisterstunde (Astrid-Lindgren-Schule Halle), Gruselmasken (SKS „A. Diesterweg“ Stendal) und Lieblingssportart Fußball (Waldschule Hettstedt) bringen Emotionen in Bewegung.

